



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

434 (20.9.1937) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-242734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-242734)

Neue Mannheimer Zeitung

Heftpreis 10 Pf.

Erkennungsmerkmale: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Quart monatlich 2,10 RM. und 62 Pf. Trügerlohn, in unseren Geschäftsstellen abgeholt 2,25 RM., durch die Post 2,70 RM. einschl. 60 Pf. Verbef.-Geb. Hierzu 72 Pf. Beleggeld. Abholstellen: Wald-Poststr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schweglinger Str. 44, Meerfeldstr. 18, No. 11, Poststr. 1, Po. Hauptstr. 68, W. Oppauer Str. 8, So. Luisenstr. 1. Abbestellungen müssen bis spätest. 25. 1. d. folgend. Monat erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951. Postfach, Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Millimeterzeile 3 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzeile 50 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Abgesehen von den Anzeigen-Preisen Nr. 8. Bei Abgang von Zeilen oder Konturen wird keinerlei Nachschlag gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftstand Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Montag, 20. September 1937

148. Jahrgang - Nr. 434

Japan kündigt Massenbombardement Nanjing an

Ab Dienstag mittag 12 Uhr

Aufforderung an die ausländischen Gesandtschaften, die Stadt zu räumen

aus Shanghai, 20. September.

Der Kommandant der 3. japanischen Flotte, Hosogawa, überreichte am Sonntag eine Note an die ausländischen Konsule in Shanghai zwecks Weitergabe an die Postämter in Nanjing. Es heißt darin, daß Japan, um die Feindseligkeiten in China schnell zu Ende zu bringen, sich gezwungen sehe, ab 12 Uhr des 21. September umfangreiche Luftangriffe auf Nanjing durchzuführen. Die Postämter werden ersucht, den Abtransport ihrer Beamten und Staatsangehörigen an sichere Plätze einzuleiten. Die ausländischen Kriegsschiffe vor Nanjing sollen 15 Kilometer jenseits des Hafens vor Anker gehen.

Die deutsche Botschaft beschloß in einer Mitternachtsbesprechung in Uedereinstimmung mit den Spitzen der deutschen Kolonie, zu versuchen, alle Nanjing-Deutschen, die nicht beruflich oder anderweitig festgehalten würden, bis zu der genannten Zeit abzutransportieren. Die deutsche Kolonie zählt etwa 100 Angehörige. Gleichzeitig werde man versuchen, für die Zurückbleibenden weitestmögliche Sicherungen zu schaffen. Die britische Botschaft hat noch keinen Beschluß gefaßt.

Die durch den Kommandanten der dritten japanischen Flotte in Shanghai überreichte Ankündigung wird durch eine Erklärung des Sprechers der japanischen Botschaft unterstrichen, daß Japan ab 12 Uhr

des 21. September keine Verantwortung für die Sicherheit der in Nanjing lebenden Ausländer mehr übernehmen werde. Der Sprecher der Botschaft sagte ferner, es sei ratsam für alle Ausländer, vor diesem Termin in sichere Gebiete überzusiedeln.

Tokios Erwartungen

- Tokio, 20. September.

Die Ankündigung des Kommandeurs der japanischen Flotte vor Shanghai, daß die Stadt Nanjing am 21. September bombardiert werde, findet in Tokio allergrößte Beachtung. Man erblickt darin vor allem die Verlegung des Schwerpunkt der Kämpfe auf das Shanghai- und Nanjing-Gebiet, und ein Zurücktreten der Bedeutung der Kampfhandlungen in Nordchina.

In politischen Kreisen erwartet man von dem Bombardement Nanjings bei gleichzeitiger Verschärfung der Offensive bei Shanghai eine empfindliche Störung der chinesischen Operationen und die Vernichtung des chinesischen Widerstandes, den man in Nordchina - weitab von der Zentrale - nicht wirksam genug treffen zu können glaubt. Als Folge der neuen japanischen Maßnahmen erwartet man in Tokio die baldige Flucht der chinesischen Zentralregierung aus Nanjing und damit eine ernste Erschütterung der Moral der chinesischen Truppen.

Angriff in Shanghai



Japanische Truppen beim Sturm durch einen Stadteil von Shanghai.

(Pressefoto - Reuters-Bl.)

Die großen Luftschulübungen im Norden des Reiches:

Berlin erlebt Fliegerangriff und Luftkampf

Großalarm in der Reichshauptstadt und Großangriff feindlicher Bomber - Erfolgreiche Abwehr

(Zusammenfassung der R M Z)

+ Berlin, 20. Sept.

Der Montag Morgen zeigte zu Beginn der Berliner Luftschulübungen das übliche Bild der Biermilch-Konkurrenz in Amtsräumen, Fabriken und Büros, wie auf Straße und Schienen. Genau 8.30 Uhr veränderten aufstrebende Sirenen das Rahmen der feindlichen Flieger. Daß dieser Alarm gleich in den ersten Stunden einsetzte, hatte keiner erwartet. Es war aber erstaunlich, wie schnell sich die Waffen in die neue Situation hineinfinden.

Schon nach einer einzigen Minute hat sich das Straßenbild erheblich verändert: die Autos fährt keine zehn Meter weiter, der Autobus hält und vom Schaffner geleitet, streben die Fahrgäste in Scharen eilends den Schutzräumen zu. Mitternachts schnell haben sich auch die Kraftfahrer und Radfahrer den anderen angeschlossen. In langer Reihe stehen ihre Fahrzeuge an der Vorhofswelle oder an den Fronten der Häuser. Die die Väden verlassenden Käufer und die Besucher der Cafés tun deklamierend ein Gleiches. Wie aus dem Boden gestampft, sind plötzlich Polizei und Hilfskräfte zur Stelle. Einige wenige Volksgenossen, die glauben, sie könnten auf eigene Faust weiter, landen infolgedessen bald bei allen anderen.

Kein Rad rollt mehr, und keine Menschenmenge ist weit und breit auf den Straßen zu sehen. Es ist wahrlich still, wie in tiefer Nacht. Die Autos und Motorräder der Luftwaffe und der Polizei haben freie Bahn für ihre rasende Fahrt. 15 Minuten nach Beginn des Alarms donnern schwere Maschinen über die Stadt. In das Krummeln der Flugzeugmotoren mischt sich das Röhren der Abwehrgeschütze, das Knattern der Maschinengewehre und das Krachen von Detonationen.

In den Häusern versammeln die Luftschutzbeamten die ganze Hausgemeinschaft bis auf die Kranken und Gebrechlichen im tiefen Keller und die von draußen hereinströmenden finden in den Hausfluren Unterschlupf.

Da die Bahnhofsanlagen der Reichsbahn als Brennpunkte des Verkehrs im Ernstfall besonders gefährdet sein würden, hatte man auf den größeren Bahnhöfen auch zahlreiche Kolonnenmänner und weibliche Hilfskräfte des Roten Kreuzes zusammengezogen. Im Hinblick darauf, daß auf den Bahnhöfen im allgemeinen Luftschutzstellen noch nicht vorhanden sind, waren die Barriere- und sonstige geeignete Räumlichkeiten zu Hilfsluftschutzräumen erklärt worden.

Der Potsdamer Bahnhof z. B. bot zwei Minuten nach dem Alarm ein völlig menschenleeres Bild; nur die Reisenden der Fernzüge durchten die Sperre passieren.

Verhältnismäßig einfach spielt sich der Fliegeralarm auf der Untergrundbahn ab. In den unterirdischen Anlagen waren genügend Luftschutzräume vorgelesen. Die auf offener Strecke befindlichen Züge streben dem nächsten Bahnhof zu, um dort, soweit möglich, während der Dauer des Alarms zu halten.

„Bomber“ auf ein großes Kaufhaus!

Eine erstaunlich wirklichkeitgetreue Luftschulübung sah man in einem großen Kaufhaus der Innenstadt, wo angenommen wurde, daß Bombardieren die Glaswände von zwei großen Hochhäusern durchschlagen hätten und in den menschenfüllen Verkaufsräumen freier wären. Der Einsatz des Luftschutzes und Sanitätsdienstes der Gefolgschaft verläuft durch das rote Kreuz, erfolgte ebenso schnell wie zweckentsprechend. Ärzte und Sanitätspersonal

leiteten die erste Hilfe und sorgten für Abtransport in die nächstgelegenen Krankenhäuser. Die Verwundungen waren durch Farbe und Verbände ersichtlich, so daß der uneingeweihte Beobachter tatsächlich eine Katastrophe hätte vermuten können. Auch Brandbomben sollten den ausgedehnten Gebäudekomplex getroffen haben. Die Hausfeuerwehr wurde sofort alarmiert und durch die Berufsfeuerwehr verstärkt. Während die Wehrmänner, die wegen der starken Verqualmung mit Gasmasken vorangehen mußten, die Brandherde einstrichen, und das Feuer abblöckten, mußte das ganze Gebäude von der Gefolgschaft geräumt werden, die in den nächstgelegenen Tiergarten geleitet wurde.

In den Schulen fiel der Unterricht aus. Die Lehrkräfte fanden sich jedoch wie an gewöhnlichen Tagen vollzählig ein, um während der Übung Luftschutzübungen zu halten. Lehrer und Lehrkräfte waren in Brandschutz, Feuer- und Sanitätswesen eingeteilt.

Eine halbe Stunde lang war die Weltstadt ansehnlich in einen Dornröschenschlaf versunken. Dann ertönte die Entwarnungssirene - vernehmlich erfolgte die Entwarnung durch Radfahrer mit wehen-

den weißgrünen Fahnen - und sofort sind die Sirenen vom raschen Neben erfüllt. Nur in den beiden Vollübungsgebieten wurde der normale Zustand noch lange nicht wiederhergestellt.

Die Abwehr zerschlug den Angriff:

Harte Arbeit bedeutete die Luftschulübung selbstverständlich für die Abwehrkräfte, die Hervorragendes leisteten und so tiefe Zufriedenheit bei der Bevölkerung auslösten. Im Fliegerhorst am Westrande der Reichshauptstadt ist höchste Alarmbereitschaft befohlen. Starfbereit die Maschinen! Ein Nachrichtenzug verläßt den Hof, ein Messer kommt vom Erkundungsflug, eine andere Not auf. Die ersten Nachrichten des Flugmeldedienstes laufen ein; der Wagon plant in größeren Verbänden und aus verschiedenen Richtungen einen Angriff. Nun legt die Gegenwehr ein und Staffeln auf Staffeln zieht in sekundenähnlichem Start dem Feind entgegen.

Raum ist die letzte angelegte, hämmert auch schon eine der großen Flakbatterien in der Nähe los, und im gleichen Augenblick schließt im Tiefangriff, nun deutlich erkennbar, genärrliche Jagdflieger herunter, von einem mörderischen Abwehrfeuer empfangen, das sie zwingt, sofort wieder in den Wolken Schutz zu suchen. Sekunden später folgt eine Jagdstaffel in ihrer Verfolgung hinterher. Immer härter werden die Schläge der schweren Flakbatterien vernnehmlich. Mit einem Male dröhnt das Belägen der Lichter Abwehrmassen von allen Seiten herüber.

Die ganze Jagdgruppe ist eingesch. Nun treffen auch die ersten Meldungen über die Wirkung der konzentrierten Abwehr durch die Drachen- und Ballonsperrre, die leichten und schweren Flakbatterien und den frühzeitigen Einsatz der schnellen Jagdeindecker ein. Schon auf dem Anflug hat der Gegner empfindliche Verluste erlitten, und je mehr er sich seinem Angriffsziel näherte, um so härter hat ihn die Abwehr dezimiert. Die fliegende Wolkendecke hat ihn beim Auswachen seiner Angriffsziele in das konzentrierte Feuer der letzten Flak gebracht.

In einem wunderbaren Sturzangriff flüchtet aber plötzlich in der Ferne aus einer Wolkendecke in langer Linie schwere „feindliche“ Kampfmaschinen herunter, die sich durch die Sperren und das Abwehrfeuer gemunden, der Entdeckung durch die Jagdflieger entzogen haben. Ganz tief, fast über den Dächern eines Industrieviertels, stehen sie lange tiefblaue Rauchschmoke, die den Bombenabwurf markieren. Aber schon sind wie die Teufel Jagdeindecker hinter ihnen her, lagern obenbelägend ihre Maschinengewehrgarden in den Feind, dem das überschüssige Feuer der zahlreichen Abwehrbatterien das Entkommen unmöglich zu machen scheint. Vergeblich versuchen sie, Höhe zu gewinnen, die wendigen Jäger sind bei weitem schneller und drücken sie in das wiederbenutzende Feuer der Flak. Aus allen Richtungen und in allen Höhen verfolgen die Angreifer näherzukommen, aber es sind immer

„Möge Deutschland auf seine Jugend immer so stolz sein können wie heute“:

Landsberg - Wallfahrtsort der Jugend

Der Abschluß des Adolf-Hitler-Marsches der deutschen Jugend

aus Landsberg, 20. September.

Der Abschluß des Adolf-Hitler-Marsches der deutschen Jugend fand am Sonntagabend in einer machtvollen Kundgebung auf dem mittelalterlichen, festlich erleuchteten Marktplatz seinen Ausklang. Aus der Mitte des von der Bevölkerung dicht umbrängten Marktes trat ein grümmwünderer Vulkan, in dessen Opferohale die Flammen von regenfeuchten Wind hin und her gepeitscht wurden. Chorenformationen der Bewegung umräumten den nächsten Platz. Die feierliche Kundgebung, an der wiederum mit zahlreichen Ehrenvätern aus Partei, Staat und Wehrmacht der Reichsjugendführer mit Stadtführer Bautebacher und dem Stab der Reichsjugendführung sowie Obergruppenführer Klein mit der Führerschaft des Gebietes Hooplund teilnahmen, begann unter Konfessionen mit dem Einzug der 1800 fackeltragenden Teilnehmer des Marsches und der 480 Bannerträger. Ein junger Sprecher verkündete das Führerwort, daß die deutsche Jugend dereinst der

Bauherr eines neuen völkischen Staates sein werde. Dann würdige Kreisleiter Moitte namens des Kreisleiters des Traditionslandes diese Felerkunde, die Landsberg zu einem Wallfahrtsort der deutschen Jugend erhoben habe.

Reichsjugendführer Baldur von Schirach vermahnte auf das Beispiel der anwesenden Männer vom Stabstrupp Hitler, die gekommen waren, um das Bekenntnis der Fahnenträger der deutschen Jugend zum Führer entgegenzunehmen. Heute stehe die gesamte Jugend hinter dem Banner des Führers und diese Stadt sei nun für alle Zukunft zu einer Stadt der Jugend geworden, denn diese Jugend sei die Verkörperung des Wertes, das der Führer hier geschaffen habe.

Baldur von Schirach schloß mit dem Wunsche, daß unser Volk immer eine Jugend besitzen möge, auf die ganz Deutschland mit solchem Vertrauen blicken dürfe, wie auf die heutige.

nur vereinzelte, die ihr Angriffsziel erreichen und noch weniger, die wieder in den rettenden Schutz der Wölfe gelangen.

Eine halbe Stunde Tiefenangriff auf das Regierungsviertel:

Ein besonders packendes Bild von dem Tieferenangriff erhielt man im Residenzviertel und in dem Roten Sternplatz, den zwei Stadtteilen, zu denen bei dem konzentrischen Angriff auf Berlin der angrenzende Gegen vorstehen und eine große Anzahl Treffer landen konnte.

Stufig wie immer nimmt auf dem Wilhelmplatz das Leben seinen Gang. Nur bei besonderer Aufmerksamkeit stellt man kleine Veränderungen fest. Um 8 Uhr bemerkt man z. B. sämtliche Luftschiffe der in Berlin akkreditierten Mächte, die sich vor dem Kaiserhof versammeln, um der Vollzugsaktion am Wilhelmplatz beizuwohnen.

In nächster Sekunde jedoch rast in ganz geringer Höhe die erste Flugschiffes über den Platz, empfangen von einem heftigen Abwehrfeuer, das dem Gegner von allen Seiten entgegenschlägt.

Zu gleicher Zeit geht vom Kaiserhof-Hotel eine Rakete hoch, andere steigen in der Höhe, in der Wilhelmstraße und am Leipziger Platz zum Himmel. Sie sind das Zeichen für die Abschüsse der Feuerwerkskörper, die die Einschläge auf Straßen und Plätzen markieren sollen.

Mit donnerartigem Getöse kracht inmitten des Wilhelmplatzes, unmittelbar vor dem Propagandaministerium, eine Bombe los, eine andere „erschüttert“ den südwestlichen Flügel des Hotels Kaiserhof. Eine dritte hat in das Verkehrsministerium an der Hofstraße „einschlagend“ und auch die zahlreichen kleinen Brandbomben, die im Auge der Hofstraße gelandet werden, verfehlen nicht ihr Ziel.

Überall steigt auf den Gebäuden hoher Qualm hoch, der den Wilhelmplatz und die anliegenden Straßenzüge vollkommen verunkelt und die Sicht auf die unmittelbaren angrenzenden Flugschiffe, die unabhängig das Regierungsviertel anzureifen, verhüllt.

Wenig später nach dem Beginn der Beschießung des Wilhelmplatzes wird ein schwarzer Hader hinuntergeworfen zum Zeichen, daß die Hauptfront getroffen worden war, und daß „Einbürgerungs“ besteht. Aus den Fenstern der getroffenen Gebäude werden plötzlich rote Flammen zum Zeichen von „Brandgeschüssen“.

Die Einschläge auf dem Platz und in den Straßen werden durch rote und blaue nachgebildete Fliegerbomben markiert, und wo ein Wasser- oder Gasrohr getroffen worden ist, haben die ersten Luftschützentruppen ein großes W und G auf die Straßbahn gemalt.

Ein halbe Stunde lang ist das Regierungsviertel erfüllt von dem Rotorengeräusch der immer wiederkehrenden generalistischen Flugschiffe, die ihnen nachfolgenden wendigen flinken Jagdflugzeuge, den Abwehrkampf und den Detonationen der „Bomben“, bis endlich aus den anderen Stadtteilen, in denen keine Vollzündung abgeschossen wurde, das langanhaltende Strengegebäl als Zeichen für die Beendigung der Luftschiffaktion zu hören ist.

Sofort nach Verbrennung der ersten „Bomben“ war von den dröhnenden Stellungsgeschützen der Alarm an die Polizeiwächter weitergegeben worden mit genauer Angabe der bisher beobachteten Schäden und der Arbeit des Handfeuerwerts, dem selbstverständlich die erste Hilfe und Schadentbehebung zukommt.

Die heutige Übung hat ergeben, daß der Selbstschutz und der Sicherheitsdienst schnell und sicher eingreifen kann. In den Häusern wurde den Verwandten die erste Hilfe erteilt, auf den Dächern leisteten die ersten Abwehrmaßnahmen gegen die Brandbomben ein und Feuerweh und Instandhaltungsdienst waren bald nach dem Angriff zur Stelle, um die Bekämpfung von Gasfeuer und die Abführung von einströmenden Gebäuden durchzuführen.

Auch der Abtransport der „Verwundeten“ vollzog sich mit der gewöhnlichen Schnelligkeit. Durch die zwei „Bomben“, die am Hotel Kaiserhof ihr Ziel erreichten, waren 150 Tote und Verletzte verursacht worden. Durch Beibringung zahlreicher Privatfahrzeugen war die bewegliche Wache der „Sicherheitsdienst“ nach der Rettung Stellen oder direkt nach den Krankenhäusern zu schaffen.

Weitere Verstärkung der Mittelmeersituation:

Gibt es noch einen Ausweg aus der Sackgasse?

Neue Erklärungen Englands und Frankreichs in Rom - Der Mussolini-Besuch und die Mittelmeerlage

(Drahtbericht unj. röm. Vertreter) - Rom, 20. September.

Der britische Geschäftsträger Jungam und der französische Geschäftsträger Blandel haben am Sonntag die Beschlüsse des Völkerbundes überreicht, durch die das Abkommen von Lyon sanktioniert und erweitert wird.

Durch diesen Schritt haben die englische und die französische Regierung die Vase verstreut, denn sie haben damit Italien noch einmal aufgefordert, die Initiative zu einer neuen Regelung zu ergreifen, die ihm die Teilnahme an den in Lyon ohne seine Ratifizierung vereinbarten Kontrollbestimmungen ermöglichen könnte.

Das Giornale d'Italia sieht voran, daß die Infraktion des Völkerbundes von Rom neue Zwischenschritte schaffen werde. Obwohl aber die politischen Kreise Roms die antitalienische Spitze der Politik von Lyon, wo sich England und Frankreich einig über die Polizeibehörde über das mare nostrum gemacht haben, deutlich sehen und die Verantwortung dafür hauptsächlich Eden zuschreiben, bemüht man sich in der italienischen Hauptstadt dennoch, die Lage nicht zu dramatisieren und dadurch noch mehr zu verschärfen.

Diese italienische Zurückhaltung hat ihre guten Gründe, denn offensichtlich besteht auf beiden Seiten der Wunsch, die Verhandlungen nicht ins Stocken geraten zu lassen. Ein Beweis dafür ist die Tatsache, daß am gestrigen Sonntag die Geschäftsträger Englands und Frankreichs den Grafen Ciano von neuem aufgeleitet und, wie an amtlicher Stelle mitgeteilt wird, den italienischen Außenminister um genauere Auskünfte über seine bekannte Note vom 14. September gebeten haben, da die Note Anlauf zu Mißverständnissen gegeben hätte.

Die Sonntagausgabe des halbamtlichen Giornale d'Italia stellt fest, daß es übertrieben wäre, zu behaupten, die Enttäuschung Italiens über die Beschlüsse von Lyon sei falsch. Die italienische Presse habe in den letzten Tagen den wahren Sachverhalt der Beschlüsse von Lyon klargestellt und nachgewiesen, daß sie sich gegen die italienischen Interessen richten und keinen anderen Zweck hätten, als die Sowjets und Kolonien zu unterstützen. Diese zweite Tendenz ist nach römischer Auffassung besonders aus der Zurückhaltung der englischen und französischen Kontrollschiffe aus den spanischen Hoheitsgewässern ersichtlich.

Es ist nicht verwunderlich, daß bei der so unklaren internationalen Lage der deutsch-italienischen Freundschaft und der kommenden Deutschlandreise des Duce in Rom die größte Bedeutung beigegeben wird. In spaltenlangen Meldungen ihrer Korrespondenten berichten die Tageszeitungen aus Berlin über die großartigen Vorbereitungen, die auf Anordnung des Führers zum würdigen Empfang des italienischen Regierungschiefs getroffen werden.

Eine unter dem Titel „Die Arie Berlin-Rom“ erscheinende Sondernummer der angesehenen illustrierten Zeitschrift „Illustrazione Italiana“ spricht dies in zahlreichen Abbildungen der führenden Männer beider Länder mit geschickt gegenübergestellten Photographien aus dem öffentlichen Leben Deutschlands und Italiens und mit Aufsätzen leitender deutscher und italienischer Staatsmänner an.

So besinnt Reichspropagandaminister Dr. Goebbels in einem deutsch und italienisch gedruckten Aufruf, daß Deutschland und Italien autoritär regiert würden und daher in ihrer politischen Handlungsfreiheit nicht den unkontrollierbaren Einflüssen eines verantwortungslosen Parlamentarismus ausgelegt seien.

und fährt dann wörtlich fort: „Die Entwicklung der europäischen Lage hat Deutschland und Italien in den letzten Jahren immer näher zusammengeführt. Aus der klaren Erkenntnis der Realitäten und der ewigen Gesetze des Lebens geheimer Völker ergibt sich die Gemeinsamkeit ihrer weltpolitischen Grundeinstellung.“

Der italienische Außenminister Graf Ciano führt aus, daß das faschistische Italien sich stets für eine stärkere Berücksichtigung des deutschen Gleichberechtigungsanspruchs und der materiellen Notwendigkeiten Deutschlands eingesetzt habe.

Abschließend legt der italienische Außenminister dar, die deutsch-italienische Freundschaft sei bereits so tief in alle sozialen Schichten beider Völker eingedrungen, daß neue Vorkämpfer aus ihrer Formulierung nicht mehr nötig und vor der Reife des Duce nach Deutschland daher auch nicht zu erwarten seien.

Ein rededroher Sonntag in Frankreich: Ein Duzend Ministerreden...

Chateaus deutet Aufhebung der 40-Stundenwoche an - Blum lobt seine Politik

(Drahtbericht unj. Pariser Vertreter) - Paris, 20. September.

Eine wahre Sintflut von Sonntagreden ist gestern über Frankreich und das französische Volk niedergegangen. Elf Minister haben ihrer Beredsamkeit freien Lauf gelassen.

Und warum dieser Segen? Weil am 10. und 17. Oktober die Nationalratswahlen stattfinden und weil nun der Wahlkampf dazu voll im Gange ist. Die Regierung hat bekanntlich beschlossen, daß die Minister getreu zum letztenmal Redefreiheit haben sollten.

Aus der Ueberralle der Sonntagreden sind nur zwei zu erwähnen, die des Ministerpräsidenten Chaumonts und die des Vizepräsidenten Léon Blum. Chaumont legte die Bilanz seiner Tätigkeit auf und betonte dabei, die dabei erreichten Ergebnisse auf dem Gebiete der Finanzierung seien noch frisch und gesundlich.

Dah eine „Anpassung“ oder besser gesagt eine Abschaffung der 40-Stunden-Woche in Aussicht steht. Die Arbeitszeit soll nämlich auf 45 Stunden verlängert werden, und zwar durch Einführung von fünf Arbeitstagen zu je 9 Stunden.

schon Regierungsführung und ihrer Ideale erhob die Arie Rom-Berlin über den Wert einer diplomatischen Formel hinaus zu wahrer Zusammenarbeit beider Völker.

Paris zeigt Optimismus

Nach der Unterredung, die der französische und der englische Geschäftsträger mit dem italienischen Außenminister, Graf Ciano, gehabt haben, will man in gewissen französischen Kreisen bereits Anzeichen für eine Entspannung mit Italien hinsichtlich der Mittelmeerpolitik erkennen können.

So meint der römische Vertreter des „Journal“, die italienische Note vom 14. September sei zwar vordringend angefallen. Italien gehe aber jetzt anstreben auf eine bedingte Annahme über. Italien verlange eine Gleichstellung mit der französischen und der englischen Flotte, und zwar eine rechtliche Gleichstellung eines gleich großen Ueberwachungsgebietes.

Störungsfreier

(Zusammenfassung der RR 3) - Rom, 20. September.

Englische Sonntagblätter halten zu Versäufungen einiger italienischer Truppeneinheiten nach Libyen Kommentare veröffentlicht, die von der „Agenzia Stefani“ in aller Form abgewieken werden.

Unter allgemeiner Spannung wurde am Montagvormittag von der Völkerbundsversammlung über die Wiederwählbarkeit Valencia-Spaniens zum Völkerbundrat abgestimmt.

Selbst in Genf!

Völkerbundsversammlung lehnt Wiederwählbarkeit Valencia-Spaniens ab

Unter allgemeiner Spannung wurde am Montagvormittag von der Völkerbundsversammlung über die Wiederwählbarkeit Valencia-Spaniens zum Völkerbundrat abgestimmt.

Die Abstimmung ergab, daß Valencia-Spanien die erforderliche Zweidrittelmehrheit nicht erreichte. Von 52 abgegebenen Stimmen entschieden auf Spanien 23.

Auch über die Wiederwählbarkeit der Türkei wurde abgestimmt. Die Türkei blieb in der Minderheit, indem sie 25 Stimmen erhielt und damit die Zweidrittelmehrheit von 34 nicht erreichte.

Weitere Erfolge in Asturien

Der nationale Heeresbericht vom Sonntag meldet von der Asturienfront: Im westlichen Abschnitt heftiges Artilleriefeuer. An der Ostfront besetzten unsere Truppen Los Colledos und andere wichtige Stellungen.

Deutsch-italienische und spanisch-italienische Streitkräfte im Mittel- und Ost-Mittelmeer. (Drahtbericht unj. Pariser Vertreter) - Paris, 20. September.



Mannheim, 20. September.

„Gesperret! Umleitung!“

Die Gleisvermehrung in der Breiten Straße hat begonnen

Heute früh wurde mit den Gleisvermehrungsarbeiten in der Breiten Straße im Abschnitt zwischen Paradeplatz und Schloß begonnen.

Daß die Gleisvermehrung eine Umleitung der Straßenbahnlinien notwendig werden ließ und in welcher Weise diese vorgenommen wird, wissen unsere Leser aus der von uns am Samstag veröffentlichten Mitteilung des Städtischen Straßenbahnamtes.

Bei den Arbeiten handelt es sich um die Fortführung der im vergangenen Jahre vorgenommenen Gleisvermehrung, die die Breite Straße zwischen Paradeplatz und Friedrichstraße betraf.

Die Arbeiten werden in gleicher Weise und Reihenfolge wie jene des Vorjahres vorgenommen. Die Hauptarbeiten werden abgeben, der Beton mit Pflastersteinen herangezogen, die Motoren dröhnen schon ihr ratterndes Lied.

Wer hat ihn gesehen?

Die Kriminalpolizei teilt mit:

Der nicht wird seit 11. September der verheiratete Schiffskapitän Anton Kirisch geboren am 15. Juli 1887 in Oberwesel, wohnt hier, Viehstraßenstraße, zuletzt auf dem Dampfer Sinesse 1.

Kirisch ging am 11. September von dem Dampfer Sinesse 1 hier an Land, um Lebensmittel einzukaufen und ist seither nicht mehr zurückgekehrt.

Seiner Beschreibung: Etwa 1,65 Meter groß, unterseht, kräftig, grau meliertes Haar, kurz geschulterter Schnurrbart, längliches gebräuntes Gesicht, hohe Stirne, lockige braune Haare, am linken Ringfinger Tätowierung, an der rechten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger einen kleinen Anker mit den Buchstaben K. K. tätowiert, trägt dunkelbraunen Anzug, blaue Schiffermütze, grünes gewürfeltes Hemd mit gleichem Kranz, grüne Krawatte mit weißen Streifen, schwarze Handschuhe und hat wahrscheinlich seinen Schifferpass bei sich.

Anhaltspunkte über den Verbleib des Vermissten wollen der Kriminalpolizei Mannheim unter Nummer 568 11 oder der nächsten Polizeiwache mitgeteilt werden.

Ein Sonntag ohne Verkehrsunfall

Polizeibericht vom 20. September

Nachdem sich am Samstag 12 Verkehrsunfälle ereigneten, ist der Sonntag nach langer Zeit wieder einmal ein Tag ohne Verkehrsunfall geblieben. Die Wochenstatistik der Verkehrsunfälle dagegen weist 32 Verkehrsunfälle auf.

Verkehrsunfälle. Wegen verkehrswidriger Ueberfahrungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 24 Personen gebührend bestraft.

Streifen jugendlichen Radfahrers wurde die Fortsetzung ihres verkehrswidrigen Verhaltens durch Sicherstellung der Ventile unterbunden.

Neue Geschäftsjammer. Am 21. September befinden sich die Geschäftsjammer des Stades der 3. Division sowie die Geschäftsjammer des Standortoffiziers Mannheimer Ludwigsbader a. B. im Hause D 5, 4, Mannheim. (Fernsprech-Sammelnummer: 240 41).

Abchluß der Verkehrswoche der DAF Sozial- und Wirtschaftspolitik des neuen Staates

Gaubmann Dr. Roth hielt den Schlusssappell

Den Abchluß der von der Deutschen Arbeitsfront Gau Baden, Gauvertriebsgemeinschaft 18, Verkehrs- und öffentliche Betriebe, in Mannheim durchgeführten Verkehrswoche bildete ein großangelegtes Referat des Gauabmannes der DAF Dr. Roth, der in klaren und eindringlichen Worten die Sozial- und Wirtschaftspolitik des heutigen Staates behandelte.

Er ging davon aus, daß man Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik ebensowenig voneinander trennen könne wie Außen- und Innenpolitik. Jedwede Politik kann aber nur dann erfolgreich betrieben werden, wenn sie in den Händen des Führers eines Volkes liegt. Geht es der Gesamtheit eines Volkes gut, dann besteht auch die Möglichkeit, gute Sozial- und Wirtschaftspolitik zu treiben.

Der Vierjahresplan ist das beste Kernstück dieser Lösung.

Ein Staatsmann, der auf die Abhängigkeit eines fremden Volkes angewiesen ist, wird niemals das Wohl und Beste seines eigenen Volkes im Auge haben.

Sondervariété-Veranstaltung im Röh-Zeit der Ausstellung

Die Variété-Troopie, die zur Zeit in den Vorhallen der Ausstellung ist, trat gestern nachmittag auch im Beisein der Ausstellungsgäste auf. Ein wenig mußte das Programm zwar geändert werden, da verschiedene Nummern in einem Teil der Zeit nicht vorgeführt werden konnten.

Dann hatte man also als Requisite Adam Müller, den berühmten Mannheimer, der allerlei zu berichten und anzulegen hatte, z. B. über den neuen Verkehrsteil im Militär, der ganz auf dem Prinzip der gegenseitigen Rücksichtnahme und des größtmöglichen Komforts für den Rekruten aufgebaut ist.

Darüberhinaus jollierte und zauberte Dogmar Lorenz recht geschickt und abwechslungsreich mit Karten, bunten Tüchern und Billardbällen, warf Sandmaler Pakete in den Handumdrehen die herrlichsten Bonbonsorten mit Silberglanz auf die Leinwand, — er kreuzte sehr vereinfacht die Farbe, und schon war alles fertig.

schaffen, was es für seine Ernährung notwendig hat. Der ganze Aufbau der deutschen Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik ist einzig und allein darauf gerichtet, dem deutschen Volk seine Arbeit und sein Brot zu gewähren. Wenn nicht Einwirkungen von außen kommen, befindet sich das deutsche Volk im größten Aufstiege aller Zeiten.

Der Führer ging dann im einzelnen auf die Gliederungen der Partei ein, die dazu beitragen sind, die großen Ideen des Führers in das Volk hineinzutragen und dafür zu sorgen, daß diese Ideen nicht verwässert und verparasitiert werden.

Die Partei bedarf der Arbeitsfront als des Armes, der in die Betriebe hineintrifft und der dafür sorgt, daß die nationalsozialistische Idee erhalten bleibt.

Auf die Schöpfung der Röh-Organisation übergehend, betonte Dr. Roth deren Notwendigkeit, denn mit dieser Organisation sei der nationalsozialistische Grundgedanke verwirklicht worden, dem deutschen Arbeiter das zu geben, was ein kleiner Teil des Volkes im Ueberfluß hat.

Dr. Roth schloß seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen mit dem Appell an alle, mitzuwirken an dem großen Aufgeben des Führers, der sie nicht um seiner selbst willen stellt, sondern die notwendig sind zur Erhaltung unseres Volkes.

Gauvertriebsgemeinschaftswalter Schöns-Karls, welche die Redaktions-Arbeitsabteilung der Verkehrswoche mit einem dreifachen „Eich-Heil“ auf den Führer.

Zum Cannstatter Volksfest

Billiger Sonderzug der Reichsbahn am 28. September

Als letzte billige Sonderfahrt dieses Jahres führt die Reichsbahn-Verkehrsamt Mannheim am kommenden Sonntag, dem 28. September, einen Sonderzug nach Stuttgart, der Stadt der Auslandsdeutschen.

In Verbindung mit einer Führung durch die Stadt bietet ein 10-tägiger Aufenthalt reichlich Gelegenheit, die Sehenswürdigkeiten Stuttgarts und seine Umgebung zu bewundern. Wer dies auf bequemere Art mit einer lohnenden Höhenrundfahrt um die Stadt verbinden will, kann sich im voraus gegen wenig Geld einen Platz im Autabus sichern.

Am Nachmittag haben die Fahrtteilnehmer Gelegenheit, sich auf dem Cannstatter Wasen zu vergnügen, auf dem das urwüchsigste Schwabenvolk das größte Volksfest Süddeutschlands feiert.

Bezug in der Ausstellung. Am Sonntag nachmittag besuchte der baltische Ministerpräsident Walter Köhler die Oberbayerische Industrie-Ausstellung. Der Ministerpräsident, der durch den nunmehr zweimaligen Besuch der Ausstellung sowohl sein Interesse als Schirmherr wie auch sein Interesse an der Wirtschaft von neuem bewiesen hat, verweilte mehrere Stunden in der Ausstellung. Am Sonntagvormittag war Gauleiter Josef Witzke anwesend.

Die Gänge im Rathaus sollen einen neuen Anstrich erhalten. Das nahm man zum Anlaß, zuvor einige elektrische Leitungen neu unter Verputz zu legen. Es wird daran schon seit Tagen gearbeitet. Durch die Erneuerung, die dringend notwendig ist, wird das Innere unseres zentralen Stadterwartungsgebäudes ein bedeutend freundlicheres Gesicht bekommen.

Abkündigung der Reichsleiter-Marsch im Rundfunk. Der Reichsführer München sendet und die Reichsführer Köln, Bielefeld und der Reichsführer übernehmen am Montag, dem 20. September, in der Zeit von 18.30 Uhr bis 19 Uhr die Abkündigung der Reichsleiter-Marsch der NSDAP mit einer Ansprache des Jugendführers des Deutschen Reichs, Baldur von Schirach.

Ein alle Betriebsführer

Urlaub für SS-Männer

In einem feierlich besetztem Saal, den zwei stolze befreundete Nationen miteinander feiern können, den Besuch des italienischen Staatschefs Mussolini in Deutschland, wird eine große Anzahl SS-Kameraden dienlich nach München gehen müssen. Zum ersten Male besucht der italienische Staatschef Mussolini die Führung einer anderen Macht. Dieser Staatsbesuch wird der Welt zeigen, daß die Achse Berlin-Rom ein fester Zustand geworden ist, der sich aus der europäischen Politik nicht mehr wegdenken läßt.

Es wird die Zusammenkunft unseres Führers mit Mussolini weiter beweisen, daß beide Nationen fest entschlossen sind, gemeinsam den Kampf gegen den Weltjudentum weiterzuführen. Bei dieser historischen Zusammenkunft haben unsere SS-Kameraden Ehrendienste zu übernehmen. Es ist deshalb Pflicht eines jeden Betriebsführers es den SS-Kameraden zu ermöglichen, ohne Verlust ihren Dienst in München erfüllen zu können. Es ergeht deshalb an alle Betriebsführer die dringende Bitte, den angeforderten Kameraden, die um Urlaub nachsuchen, freizugeben.

Weltwirtschaft und Rheinschiffahrt

Vortrag im Mannheimer Schifferverein

Nach längerer Pause hielt der Mannheimer Schifferverein eine gut besuchte Versammlung ab, in der das Vereinstätige Hartmann einen Vortrag über die weltwirtschaftspolitischen Beziehungen Deutschlands hielt.

Während bis zum Jahre 1933 unsere Handelsbilanz ziffernmäßig aktiv war, im Jahre 1936 noch mit 667 Millionen, wurde sie im Jahre 1934 mit 284 Millionen stark passiv. Der am 24. September 1934

Erfahrungen in der Uebergangszeit

ist man nicht vernachlässigen. Der häufige träge Witterungswechsel macht nicht abgesehene Risiken leicht anstößig. Deshalb trage man rechtzeitig vor und werde sofort bei den ersten Anzeichen wie Frost, Regen, Schmelzen und Geisereis folgende Weisung an:

„In einem Schiffe Rheinfrauen-Wassengebiet und in der in einer Tasse zu umrühren, jedoches Wasser hinzugeben und zwei weitere Portionen möglichst bei der dem Schmelzen trinken (Ruder halt zu halt). Zur Nachkur nehme man noch einige Tage die kalte Menge.“

Berlangen Sie also nach heute Rheinfrauen-Wassengebiet bei Ihrem Apotheker oder Drogerie; nur echt in der blauen Original-Packung mit den drei Kronen. Preis: 20.-, 1.25, 2.50, niemals teile.

von Reichswirtschaftsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schacht; entworfene und in Kraft gesetzte neuen „neuen Plan“ ging von der Höhe aus, daß Deutschland nur so viel einführen dürfe, als ihm durch seine Ausfuhr zu zahlen ermöglicht wird.

Das abgelaufene Jahr 1936 und auch die erste Hälfte des Jahres 1937 standen im Zeichen einer steigenden Weltkonjunktur. In diesem Zeitabschnitt steigender Weltkonjunktur fällt als Ereignis von internationaler handelspolitischer Bedeutung die Abwertung der Währungen in Frankreich, der Schweiz, den Niederlanden, der Tschechoslowakei.

Die Voraussetzungen für eine günstige Weiterentwicklung der Schiffahrt, insbesondere der Rheinschiffahrt, ist gegeben. Es liegt jetzt an den Beteiligten selbst, richtig zu wirtschaften, damit in der Schiffahrt wieder Verdienste erzielt werden, die nicht nur zur Deckung der laufenden Unkosten und einem bescheidenen Gewinn ausreichen, sondern auch wieder eine Kapitalbildung gestatten, die erforderlich ist, wenn die Schiffahrt technisch auf der Höhe bleiben will.

Bereitsführer Peter Kuhnle dankte dem Redner für seine hochinteressanten Ausführungen, die mit großem Beifall aufgenommen wurden.

Table with financial data for Frankfurt, including interest rates and exchange rates.

Table with financial data for Goldhypothek and Pfandbriefe.

Table with financial data for various banks and companies.

Table with financial data for various banks and companies, including insurance and shipping.

Frankfurt Deutsche festverzinst. Werte

Goldhyp. - Pfandbriefe v. Hypothekendarlehen

Bankaktien, Wechsel, Staatsanleihen

Bank-Aktion, Versicherungen, Amtlich nicht notierte Werte

MARCHIVUM

Samsonow Der Mann, der Tannenbergr verlor

Tatsachenbericht von General A. Noskoff

Die Tragödie des Gegenspielers Hindenburgs

Gespensischer Marsch durch die Nacht

Je dunkler es wird, um so dichter rückt die Gruppe um Samsonow zusammen. Sie zählt, Samsonow mit eingerechnet, nur zehn Mann.

Die kurze Abspause vor Eintritt der Dunkelheit hat Samsonow etwas gefährt. Um 10 Uhr abends ist alles zum Aufbruch fertig.

„Nun, also, dann los mit Gott!“ sagt der Oberführer.

Kaufkraft und die Offiziere helfen ihm aufstehen. Die Kolonne bildet sich. Die kleine Menschenmenge beginnt sich durch den Wald zu schlängeln.

Kanalal und vorsichtig kriecht sie ihren Weg. Häufig hört man im Walde verdächtige Geräusche. Man hört an und lauscht. Gräben, Riefen, kleine Sumpfe zwingen zuweilen vom Wege ab und erschweren die Orientierung.

Samsonow muß oft halt machen. Die Atmungsansätze nehmen mehr und mehr zu...

Die Gruppe steht dicht zusammengedrängt und lauscht gespannt. Jemand will das Geräusch eines vorbeifahrenden Lastautos vernommen haben.

Mit Hilfe von Streichhölzern ändert Wjalow noch einmal die Route. Er macht das mit äußerster Vorsicht unter seinem Mantel, da in dieser Düsternis schon das kleinste Licht alarmierend wirken muß.

„Wo sind wir eigentlich?“ „Wir sind verirrt!“

Man ist in einer bösen Lage. Man darf auf keinen Fall zu nahe an die Stadt Wittenberg herantreten, wie die Bauern sagten, die Stadt schon seit einigen Stunden von einer harten deutschen Truppe besetzt ist.

„Genau festhalten, wo wir jetzt sind, kann ich nicht. Wir scheitern, das wird uns in unmittelbarer Nähe der Chauffee Wittenberg-Reidenburg befinden.“

Ein kurzes Tock-tack eines Maschinengewehrs irgendwo weitlich von der Marschrichtung der kleinen Menschenmenge läßt vermuten, daß Wjalow recht hat. Offenbar sind es die deutschen Sperrtruppen auf der Chauffee, die in der Nacht alarmiert waren.

„Gott weiß, wie viele Russen vereinzelt und in Gruppen jetzt, genau so wie ihr unglücklicher Feldherr, über die Chauffee Reidenburg-Wittenberg dem Tode oder der Gefangenschaft zu entgehen versuchen?“

„Ehe man sich aber wieder in Bewegung setzt, hört Wjalow hervor:“

„Vorsicht! Vorsicht! Ich finde meinen Kompaß nicht.“ Dieses kleine Ding mit dem leuchtenden Zeiger ist für diese zehn gedehnten Menschen genau so teuer wie Freiheit und Leben.

entdecken ihn endlich, und mit erleichtertem Herzen setzt man den Marsch fort.

Zufällig gelangt man an eine Landstraße, und gerade in dem Augenblick, da einige Reiter in der Richtung nach Reidenburg vorbeiziehen.

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

Der Wald verschlingt Samsonow

Im Walde ist es noch wie vor so dunkel, daß man selbst den Rebmann nicht erkennen kann.

General Noskoff ruft leise die Namen der Marschteilnehmer auf, um sich von ihrer Anwesenheit zu überzeugen.

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

Die ganze Gruppe wird von einer ungewöhnlichen Erregung erfaßt. Jeder flüstert den Namen Samsonows, jeder überzeugt sich, ob er nicht etwas neben ihm steht.

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

Das Blondhaar seiner Freundin

Von Josephin Lange

Walter ist Kraftfahrer bei den Meteorologen geworden. Das ist eine angenehme, ruhige Tätigkeit, die nicht zu vergleichen mit früher, wo man Privatchauffeur war und kaum einen Log vor Witternacht in die Halle kam.

„Heute noch nicht“, erklärt der Doktor, „wir müssen Sie erst im Institut einschleusen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

„Aber, Herr Doktor, ich bin doch nicht farbblind!“

„Sagen Sie mal“, holt der Doktor aus, „wenn wir die Haare verwenden, müssen wir sie entfetten und reinigen.“

Ein neues Hindernis stellt sich den nächsten Wanderern entgegen: ein Eisenbahnstamm, der parallel mit der Chauffee verläuft.

Das nimmt Samsonow die letzten Kräfte. Er kann nicht mehr weiter. Er hat sich auf die Erde niedergelassen.

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

„General Samsonow!“ wiederholt Noskoff brüchig. „General Samsonow!“

Table with multiple columns listing various market values and prices, including sections for 'Berlin', 'Landschaften', 'Stadtschaften', 'Hypothek-Bankwerte', 'Industrie-Oligationen', 'Anleihen', and 'Versicherungs-Aktionen'.



Fußball im Reich

San Christophers: SVS Danala - Germania Danala 2:0; ASO Königsberg - VfR Königsberg 7:0; Prussia...

Wader München - Schwaben Augsburg 2:2 (2:1)

Die Münchner Wader-Streitspieler haben in diesem Weiberschichtspiel offensichtlich darauf abgesehen, den gefährlichen...

Bayern München - Jahn Regensburg 5:1 (3:0)

In einer prächtigen Verfassung stellte sich der FC Bayern München vor 12.000 Zuschauern vor. Der Sturm...

SV Jungsoldat/Ringler - 1890 München 0:3 (0:3)

In Jungsoldat erlebten 1000 Zuschauer einen interessanten Kampf, den die 'Jungen' auf Grund ihrer technisch...

Die Spiele der Bezirksklasse

Gau Württemberg:

Unterland: SV Neckartalheim - VfR Heilbronn 2:1; SVS Pöggendorf - VfR Konstanz 3:3; SV Neckartalheim - VfR...

Gau Schwaben:

Nordrhein: VfR Neckartalheim - VfR Heilbronn 2:1; VfR Neckartalheim - VfR Heilbronn 2:1; VfR Neckartalheim - VfR Heilbronn 2:1...

Gau XVI Bayern

Table with 5 columns: Team, Goals, Assists, etc. for Gau XVI Bayern matches.

FC Augsburg - 1. FC Schweinfurt 2:2 (1:1)
Der FC Augsburg erlitt eine Niederlage gegen den FC Schweinfurt...

Italienischer Sieg bei Mailand-München

Duce-Preis an Menapace - Den Führerpreis an Italien

Die große Drei-Tage-Boxkampfveranstaltung Mailand-München dürfte bereits am zweiten Tag mit der zweiten Tageskategorie...

Die Ergebnisse:

- 1. Menapace (3) 6:40:00; 2. Montebello (3) 6:42:30; 3. Scharf (4) 6:48:00; 4. Tomasoni (3) 6:48:00; 5. Rost (4) 6:48:00; 6. Gera (3) 6:48:00; 7. Godebell (2) 6:50:30; 8. Reuter (2) 6:50:30; 9. Götter (4) 6:51:00; 10. Götter (3) 6:56:00; 11. Schmidt (2) 7:00:00; 12. Götter (2) 7:06:00; 13. Götter (2) 7:06:00; 14. Jürgens (2) 7:11:00.

Der letzte Tag

Die Straßenkämpfe Mailand-München, die von je nach Amateuren aus Deutschland, Italien und Österreich...

Die Ergebnisse:

- 1. Tomasoni (3) 18:11:00; 2. Gera (3) 18:12:00; 3. Tomasoni (3) 18:12:00; 4. Götter (3) 18:12:00; 5. Rost (4) 18:12:00; 6. Götter (2) 18:12:00; 7. Götter (2) 18:12:00; 8. Reuter (2) 18:12:00; 9. Götter (2) 18:12:00; 10. Götter (2) 18:12:00; 11. Schmidt (2) 18:12:00; 12. Götter (2) 18:12:00; 13. Götter (2) 18:12:00; 14. Jürgens (2) 18:12:00; 15. Schmidt (2) 18:12:00; 16. Götter (2) 18:12:00; 17. Götter (2) 18:12:00; 18. Rost (4) 18:12:00.

Deutschland siegt 21:6

Handball-Länderspiel gegen Schweden

In München trat Deutschlands bestes Handball-Nationalmannschaft zur dritten Begegnung gegen Schweden...

Corrida vor Sturmvogel und Amerina

Französischer Sieg im Großen Preis der Reichshauptstadt

Nun gehört auch die dritte 100.000-Mark-Prüfung im deutschen Galopprennen in diesem Jahr der Vergangenheit an. Nachdem das Braune Band von Deutschland...

Reid noch als erste in die Parade, wo bald Sturmvogel an der Ziellinie vorüberging. In der ersten Runde...

Die Ergebnisse:

- Preis der Mark Brandenburg, 1000 M, 1000 Meter: 1. G. Waldrieds Marliese (G. Pfeiffer), 2. G. Waldrieds Marliese (G. Pfeiffer), 3. G. Waldrieds Marliese (G. Pfeiffer)...

Die ersten Rennen hatten kaum Beachtung gefunden. Die Zuschauer wollten sich alle einen guten Platz für das Hauptereignis sichern. Dazu war es so weit, 12 Reiter...

Der Start gelang am Anfang. Sofort waren die beiden Weltmeister Blass und Granit in Aktion. Aber Amerina war noch schneller und führte durch den Regen das Feld an. Auf den letzten Stößen galoppierten Amerina, Corrida und Blass. In der letzten Runde...

Freundschaftskampf im Ringen

SVG Großsimmern siegt in Feudenheim 11:8 - Hervorragende Kämpfe, guter Besuch

Nach einer arduen Pause lies nun auch in Feudenheim wieder ein Mannschaffskampf im Ringen. Bekanntlich hatten die Kämpfer von Feudenheim bei den Kreis- und Gaufreundschaften überaus gute Erfolge zu verzeichnen. Nun war man auf den Ausbruch dieses Mannschaffskampfes mit großer Spannung zu erwarten...

Minute durch Ueberführer und Einreihen der Brücke gelang. Mittelschicht: B. n. s. t. g. r. Feudenheim gegen K. e. l. a. h. d. r. Feudenheim. Die ersten beiden Kämpfer...

Die deutschen Meister des Motorsports

Nachdem beim 11. Rennen 'Rund um Schwaben' am Sonntag die letzten Motorsportmeister ermittelt wurden, ist die Liste der deutschen Meister im Motorsport 1937 vollständig. Sie lautet:

- Salzstraßenrennen: Bis 150 ccm: Ernst Ring (Stemung) Auto-Union-DAB. Bis 250 ccm: G. Pfeiffer (Stemung) Auto-Union-DAB. Bis 500 ccm: Karl Gail (München) DAB. Bis 1000 ccm: Karl Braun (Karlsruhe) Auto-Union-DAB. Bis 1500 ccm: Hans Rahmann (Bielefeld) Auto-Union-DAB. Rennwagen: Rudolf Caracciolo (Rheinfelden) Benz.

Hockey-Klubkämpfe

Am 18. September, das die Spielzeit erst begonnen hat. Frankenthal war im Feldspiel dem technisch überlegenen Gegner zwar nicht ganz gewachsen, verlor es aber durch einen klugen Einsatz des Mannschaffs nicht. Die Mannschaft...

Post SV München Jugend-Mannschaftsmeister

Auf dem Donau-Braun-Sportplatz des Reichsportfeldes wurde am Sonntag die Entscheidung über den besten Jugend-Bereitschaftsmannschaften festgelegt. Post SV München kam zu einem knappen, aber verdienten Siege vor dem SC Charlottenburg. Die Münchner konnten ihre Führung...

SV Germania Mannheim - SC Heidelberg 3:3 (2:1)

Mit einer großen Ueberforderung wartete der Mannheimer Turnverein Germania in dem Spiele gegen den SC Heidelberg auf. Die hochgewachsenen Heidelberger mußten sich diesmal mit einem Unentschieden 3:3 begnügen, wobei allerdings zu bemerken ist, daß in der letzten Hälfte die Heidelberger eine deutliche Verbesserung eingeleitet hatten...

Zweiter Sieg von Hüttschlers Weltmeisterschaft der Starbuckler

Der deutsche Meister Walter von Hüttschler blieb mit seiner Konstruktion 'Pium' nun auch in der dritten Weltmeisterschaft der Starbuckler auf dem Kurs von Weiden. Von Weiden überlegene Hüttschler, der den in Stärke und Richtung hart wechselläufigen Windverhältnissen entgegenstand, erreichte die Starbuckler 'Pium' bereits auf dem ersten Teil des Ueberführers mit drei Minuten Vorsprung an die Spitze zu setzen. Diesen Vorsprung verlor er auf dem zweiten Teil der Weltmeisterschaft noch ein weiteres sechs Minuten zu vergrößern und so mit neun Minuten Vorsprung als Sieger vor 'Gale' (DAB), 'Gemin' (DAB) und den in weiteren großen Abständen folgenden Italiener 'G. Sole Mio' sowie 'Ace' (DAB) zu brechen. In der Gesamtwertung liegt nach dem Stand der dritten Weltmeisterschaft 'Pium' mit 97 Punkten an der Spitze vor 'Jedakoff' mit 92, 'Gemin' mit 91, 'Ace' mit 88, 'Gale' mit 86 und 'Pium' mit 87 Punkten.

Aktien unenrschieden

Ruhiger Wochenbeginn — Renten kaum verändert

Rhein-Mainische Mittagsbörsen: Aktien meist schwächer

Am Montag, 20. September, eröffnete die Rhein-Mainische Mittagsbörse...

von Industrieobligationen, die sich stärker behaupten als an den Vorjahren...

Am Markt der Einzelaktien geschiedenen Kaufkraft...

Streupapiere blieben, soweit notiert, unverändert...

Die Börse schloß mit einem Verlust gegenüber dem Vortage...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 20. Sept. Am Geldmarkt trat heute eine weitere Besserung ein...

Table with 4 columns: Wertsch. in M., Wertsch. in Reichsmark, 20. September, 19. September. Lists various commodities and their values.

Frankfurt, 20. September. Kautschuk blieb zu 2,75 u. D. unverändert.

Waren und Märkte

Die Holzgruppe drehte rund 21.600 Kubikmeter...

Legung des Betons für die Schifffahrt auf dem Oberrhein...

Wohlfahrt des Walfangmutter Schiffes 'Walter Han'...

Einzelhandelsabgabe in Saarbrücken...

Einzelhandelsabgabe in Saarbrücken (continued)...

Einzelhandelsabgabe in Saarbrücken (continued)...

Getreide- und Mehlmarkt in zweiter Hand...

Berliner Getreidemarkt vom 20. September...

Gamburger Schmalzlieferung vom 20. September...

Wohlfahrt des Walfangmutter Schiffes 'Walter Han' (continued)...

Einzelhandelsabgabe in Saarbrücken (continued)...

Einzelhandelsabgabe in Saarbrücken (continued)...

Einzelhandelsabgabe in Saarbrücken (continued)...

Brandenburg wieder Medensieger

Brandenburg und Nordmark in der Endrunde...

Reichsland Deitler...

Kleine Sport-Nachrichten

7:2 Punkte, 15:6 Toren und 110:72 Schlägen...

Brandenburg wieder Medensieger

Brandenburg und Nordmark in der Endrunde...

Brandenburg wieder Medensieger

Brandenburg und Nordmark in der Endrunde...

Brandenburg wieder Medensieger

Brandenburg und Nordmark in der Endrunde...

Brandenburg wieder Medensieger

Brandenburg und Nordmark in der Endrunde...



Kleine Anzeigen

Annahmeschluss für die Mittags-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Einepfeilige Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je mm 6 Pfg. Stellungsgebühr je mm 4 Pfg.

Offene Stellen

Verkäuferin
(mögl. Lebensmittelbranche) sofort eintreten. Adresse an erf. in der Geschäftsstelle d. Bl. 6842

Alten-Mädchen
448 Tode kann. von Hof. Tattersallstr. 33. *9927

Perfektes Mädchen
für Geschäftsbüro sofort eintreten. Angebote unter M D 160 an die Geschäftsstelle d. Bl. 7341

Tagemädchen
für d. Zeit von 7-4 Uhr (sofort eintreten). Mährens *9920
Gottliebstr. 15, II

Stellengesuche

Hausangestellte
verf. im Kochen u. Haushaltsanfertigung. Geb. d. H. B. in der Geschäftsstelle d. Bl. *9917

Immobilien

Hausanteil zu verkaufen
Der halbe Anteil an einem Haus im Lindenhofteil (Wienlage) gleichmäßig zu verkaufen. Preisverhältnis nach etwa 3000 M, die sich nach dem jetzigen Stand mit etwa 15% vermehren. — Interessenten erhalten nähere Auskunft durch: G 100
Heinrich Rühl, Berufsagentur, Röllstr. 12, Fernspr. 402 55.

Feudenheim!
In gut. Zustand. Modern. Kleines Einf. od. Zweifamilienhaus

Niederst. West Haus
in Terrain und Wagnis. Preis 17000 M. 3 Zim., 2 Bäder, 2 WCs. 10000 M. Rest 4500 M. Steuern 700 M. zu verkaufen durch
Philipp Wetzler
Stammstr. U 3, 19, Fernspr. 217 70. *9961

Haus
zu verkaufen. 20000 M. 4 Zim., 2 Bäder, 2 WCs. u. H. Y. an d. Geschäftsstelle. *9944

Automarkt

Leihautos
an Selbstfahrer. Fernspr. 567 54 und 557 57
Standort: Uhlstadtgarage.

Essex-Lim.
bestens in sehr gutem Zustand, gut geeignet für Anhänger, vertrieht abzugeben.
Fernspr. Nr. 444 27.

Gebr. Limousine
geeignet für Familien, an fast. Verkauft. Nr. 1. der Geschäftsstelle d. Bl.

Motorräder

Zu verkaufen:
Zündapp
K. 100 cm im gutem Zustand. Preis 1100,-, abh. von 5-7 Uhr. P. 3, 7, 4. Sted. *9918

NSU-Pony
300 cm. Inf. an verkauf. abh. von 5-7 Uhr. P. 3, 7, 4. Sted. *9923

Verkäufe

6 Stockwerke
die neuesten
Schlafzimmer

Schober
Fabr. 1906 - Tel. 22530
Platteneinrichtungen
Stickererien
Dekatur
Kanten
Bliesen
Hohlräume
Knöpfe
Knopflöcher
Kunststopfen etc.
Betriebe:
P 6. 19
neben Stadtautomat (Planen) und Meerfeldstraße 33
Annahme:
Seckelheimer Straße 55
Heckhaus, Schloßstr. 8
Alphonsstraße 8
Wohn. Hohenbrunnstr.
Albert Brehm.
Durchgehend geöffnet
Überall Läden
*6936

Schneidmaschinen
KLEIN-CONTINENTAL
Segel
WANDERER
Sie baut
J. BUCHER
Anfangslohn

Stapp- und Daunendecken
in jeder gew. Farbe u. Ausführung
Erstkl. Werkstättenarbeit, Reparatur.
H. HOERNER • L 12. 7
Nähe Tattersall
Duf 215 40
*6940

Die neuen SINGER
Nr. 201
u. Nr. 88
Die hervorragendsten
Nähmaschinen
für den Haushalt
Eig. Nähmaschinen
Anfangslohn
04.5. Planken
Mannheimer
Einw.-Buch
1500/37 an verf.
Berat. L. 15. 11.
7030

Kassen-schränke
neu verfr. Preis 280 RM. U 3, 19, 3. Sted rechts.
Gg. Schmidt
82, 12 Tel. 28527
Reinigungs- u. Transporter

Kompl. Laden-Einrichtung
für Schuhgeschäft oder dazw. kann ab. teilweise sehr bill. zu verkaufen.
H. Y. 48 an d. Geschäftsstelle d. Bl. *9939

Zu vermieten:

O 7, 8, 9. Sted.
7 Zimmer, Küche, Bad
Badelofenbelag. sehr gemütlich. Preis, zum 1. 10. oder später.

C 1, 16, 5. Sted.
5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, zum 1. November 37.

Qu 5, 4, 2. Sted.
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Kammer, a. 1. 10. 37.

Langstraße Nr. 11a, parterre:
3-Zimmer-Wohnung
zum 15. Oktober 1937.

Mittelstraße Nr. 76, 2. Sted.
1-Zimmer-Wohnung
zum 1. Oktober 1937.

Gärtnerstraße Nr. 21:
2x1-Zimmer-Wohnung
per sofort oder später.

B2, 4: 1 leeres Zimmer
zum 15. Oktober oder früher

2 sowie 2 Räume
zum Untervermieten von 2500,- bis
gekauft, zum 1. 10. od. früher.

Gegelfstraße Nr. 8, parterre:
Büro- und Lager-Räume
teilw. eingerichtet, ev. Garage,
per sofort oder später.

Beifahr. 15: Schwirtschaft
mit Nebenimmer u. 2-Zimmer-
Wohnung, ev. sofort od. später.

Beifahr. 21: Wirtschaft
mit anstet. Wohnnung, zum
1. Oktober, ev. früher. 578

Verwaltungsbüro Jlg
Neustadt 1, Fernspr. 355 00.

Luisenring!
Parleräume
6 Zimmer
als Wohn- od.
Büro
zu vermieten.
Julius Wolff
Hofstr. 12
Fernspr. 421 12.

Mietgesuche

1-2 Büroräume
in guter Lage gesucht. Angebote mit Preis unter M Z 47 an die Geschäftsstelle d. Bl. *9816

Einfamilienhaus mit Garten
8-10 Zimmer und ausreichende
Rezeptionsräume, zum 1. Januar 38
zu mieten
gesucht
Angebote mit Plan und Preis
erleben unter M G 150 an die
Geschäftsstelle d. Bl. *9938

**berufstätige Dame sucht
ein möbliertes
Zimmer**
mögl. Zentralheizg., Heiz. Wasser,
Bad, Telefon, C. H. od. T. Küche
Kugeln - Anlage. — Nachrichten
unter M F 152 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 7345

Vermietungen

Schöner Laden
mit 2 Schaufenst. u. Rezeptionsraum.
geeignet f. alle Geschäftszweige, auch
schöne helle Werkstätte
(Lorenzstraße) in guter Verkehrs-
lage sofort zu vermieten. Kranz-
str. 14, Fernspr. 520 20. 6820

Paradeplatz
in freier, schöner, sonniger Lage
mit modernem Aussehen —
6-Zimmer-Wohnung
3 Zim., zu vermieten. Näheres:
D 1, 4, 2 Tr., Gärtning. 6824

5-Zimmer-Wohnung
gegenüb. dem Bahnhof, preiswert
zum 1. 10. od. früher zu vermieten.
Aufkunft bei Rich. Karman u.
Immobilien, N 5, 7. 6825

Käfertal-Süd
elegante 3-Zimmer-Wohnung
mit Garage und allem Komfort.
sofort oder später zu vermieten.
*9811
Fernspr. 243 44.

3 Zimmer, Küche
u. 1. Ofen, zu verm.
*9945 T 3, 11.

Gr. leer. Zimm.
zu verm. K 1, 7,
5. Ariseur. *9941

Gr. leer. Zimm.
in feiner Wohnung,
auch als Büro o.
1. 10. zu verm.
P 5, 8, II.
*9942

Am Wasserturm
leere oder möbl.
sofort zu verm.
Fernspr. 428 80,
9-3 Uhr. *9947

Soll
wie diese kleine
Anzeige von
Hohenbrunn
wird, ebenso
lesen auch
nehmende
Ihre kleine
NSU-Maschine.
Bei rechtzeitiger
Erfahrung
erhalten Sie
bis zu 30% d.
Kaufpreis.
Kaufpreis der
Neuen Mann-
heimerzeitung
mit wertvollen
und billigen
Angeboten!

Aut. Schlafkollekt
zum 1. Okt. gef.
(Gr. Balkon),
möblirt, 3 Zim.,
Kb., 1. b. Gehf.
*9938

Vermischtes

Klavierstimmer
u. alle Reparat-
uren erff. bill.
Klavier-
Stimm-
Reparatur,
Reinigung,
Reparatur, 489 21.
57130

Die Liebe hört immer auf. (1. Kor. 13, 8)

Unser herzliebster, guter Gatte und Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Enkel und Onkel, Herr

Paul Müller

ist unerwartet am 18. d. M. von Gott abgerufen worden.

Mannheim, (Meerwiesenstr. 62), den 20. September 1937.

In tiefer Trauer:
Ida Müller, geb. Eich u. Sieglinde nebst Verwandten

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. Den Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen. *9922

Nachruf

Am 18. d. M. verschied plötzlich und unerwartet durch ein tragisches Geschick unser kaufm. Leiter

Herr Paul Müller

Wir verlieren in demselben einen fleißigen und pflichtbewußten Mitarbeiter.

Baunternehmung Carl Brandt
Niederlassung Mannheim

Am 19. d. M. verschied unser langjähriges Gefolgschaftsmitglied, Herr

Hans Josef Barth

nach langer schwerer Krankheit.

Wir verlieren in dem Dahingegangenen einen äußerst pflichttreuen Arbeitskameraden, dem wir ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren werden.

Mannheim, 20. September 1937.

Badische Bank Mannheim
Führung und Gefolgschaft.

Statt Karten

Für die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens meiner über alles geliebten Frau und Mutter ihrer beiden Söhne sprechen unseren innigen Dank aus

Max Kahn
und Söhne Herbert und Helmut

Mannheim (Otto-Beck-Straße 14), September 1937.

Beim Umzug

findet man in allen Ecken und Enden Gegenstände, für die man im neuen Heim keine Verwendung mehr hat. Auch aus diesen alten Sachen läßt sich gewiß noch Geld machen. Eine kleine Anzeige in der NMZ unter den beiden Rubriken

Verkäufe und Tausch

bringt Sie mit vielen Interessenten für diese Objekte in Verbindung. Eine kleine Anzeige in der Neuen Mannheimer Zeitung kostet nicht viel und ist bestimmt erfolgreich

Flugkäf
neu, 1 1/2 bis 2, 70
RM., m. Rollen
inf. an verkauf.
P 5, 15, 4 Fernspr.
*9939

Kaufgesuche

Alt-Material
Hilfen
Papier
faul
Zwickler, R 7, 29
Fernspr. 329 77.

Stücker Klederschrank
Bestelle
m. Holz u. Metall
1 Nachsch.
an fast. gel.
Bl. 11. 2650

Papageikäf
an fast. gel.
schnell. 14. 27. 2
*9933

Mietgesuche

2 möbl. Zimm.
Nähe Bismarck-
straße, u. 1. Ofen,
gekauft.
Näher. u. H T 41
an d. Geschäfts-
stelle. *9931

1 Zim. u. Küche
mit Kammer od.
2 er. Zimmer.
R., S., T., U.,
Cachette, Ring-
Röhre zum 1. 10.
s. mögl. möbl.
gekauft.
Angebote unter
H X 50 an die
Geschäftsstelle d.
Blattes. *9930

Möbl. Zimmer
mit Schloß-
Röhre Bismarck-
straße, 1. Ofen,
gekauft. — Näher.
u. H 8 40 an d.
Geschäftsstelle. *9932

Mietgesuche

2 Transparente Rollschrank
Bürotische
u. sonst. Bür-
möbel
an verk. *9901
Fernspr. 428 00,
9-3 Uhr.

Für Großfirmen
Kleiner großer
**Kassen-
schrank**
(Zweig.) an verk.
od. abg. modern.
kleineren Schrank
an kaufen gel.
Angebote unter
Fernspr. 428 00,
9-3 Uhr. *9935

Mietgesuche

1 Zim. u. Küche
mit Kammer od.
2 er. Zimmer.
R., S., T., U.,
Cachette, Ring-
Röhre zum 1. 10.
s. mögl. möbl.
gekauft.
Angebote unter
H X 50 an die
Geschäftsstelle d.
Blattes. *9932

Möbl. Zimmer
mit Schloß-
Röhre Bismarck-
straße, 1. Ofen,
gekauft. — Näher.
u. H 8 40 an d.
Geschäftsstelle. *9932

Bestellchein!

Sch bestelle hiermit vom 1. Oktober 1937 an die
„Neue Mannheimer Zeitung“

Name: _____

Beruf: _____

Wohnort: _____

Straße: _____

Kostenlose Zuleitung Ihres Probeblattes vom 24. bis 30. September erbeten